

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 77.

Neuenbürg, Dienstag, den 1. Juli

1873

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2/3 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Schwann.

Wiesenherstellung im Enzthale.

Die im Samstagsblatt ausgeschriebene Herstellung von Wiesen im Enzthal wird Mittwoch den 2. Juli Morgens 9 Uhr an der Enzbrücke veranordnet.
Königl. Revieramt.

Revier Calmbach.

Heu-Gras-Verkauf.

Der Heugrasertrag der 50 Morgen großen Enzthalwiesen wird am Samstag den 5. Juli ds. Js. im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr hinter der Lehensägmühle bei Parz. Nr. 29.
Königl. Revieramt.

Revier Wilbbad.

Weg-Verbot.

Wegen Chausfirung des durch die Staatswaldungen vordere und hintere Wanne führenden Holzabfuhrweges ist derselbe bis 15. September ds. Js. gesperrt.
Wilbbad, den 27. Juni 1873.
Königl. Revieramt.

Revier Herrenalb.

Heugrass-Verkauf.

Am Freitag den 4. Juli wird der Heugrasertrag der herrschaftlichen Wiesen im Albthal, auf der Thalwiese und im Nothenbachthale im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft und Beginn des Verkauf Vormittags 8 Uhr auf der Albägmühle.
Königl. Revieramt.

Neuenbürg.

Holz-Versteigerung.

Aus den Stadtwaldungen Dachsbau, Hohrain und Mischebene werden am Freitag den 4. Juli Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause hier versteigert 338 F.-M. tannenes Lang- und Sägholz in 8 Loosen,
bei

95 Gerüst-, Bau- und Feldstangen, auch Baumpfähle.
Den 27. Juni 1873.
Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Gemeinde Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindewald werden am nächsten Freitag den 4. ds. Mts. öffentlich versteigert:
55 Eichen mit 37,35 F.-M.
2 Birken,
13 St. Forchen- und
11 Stück tannenes Lang- und Sägholz, sowie
60 Stück Laub- und Nadelholz-Stangen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Rathhaus.
Den 1. Juli 1873.
Schultheißenamt.
Bürkle.

Privatnachrichten.

Wegen Vergrößerung des Geschäfts sind mir entbehrlich geworden und sehe dem Verkauf aus:
eine kupferne

Bierpfanne,

mit Auslaufrohr und Hähnen 700 Liter haltend;
eine kupferne

Würzpumpe

mit messingnem Cylinder und Stiefel und befinden sich beide Gegenstände in ganz gutem Zustande.
Gefälligen Offerten sieht entgegen.

Eugen Sautter,

Bierbrauer in Liebenzell.

Auf Jacobi wird ein in den Haushaltungsgeschäften bewandertes

Mädchen

in das Pfarrhaus zu Langenbrand gesucht.

Normalalphabet-Blätter

bei

In ein Hotel in Wilbbad wird ein dritter

Hausknecht

gesucht zum sofortigen Eintritt. Näheres bei der Redaction.

Säger-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter, welche einen hohen Lohn verdienen, werden gesucht und können alsbald eintreten bei Herrn Sägmüller

Berthold Schmitt

auf der

Appelmühle bei Karlsruhe.

Zwierenberg D/A. Calw.

Guts-Verkauf.

Anna Maria Blaisch, Wittve von hier ist gesonnen, ihr Anwesen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen.

Dasselbe besteht in Wohnhaus, Scheune, Holz- und Wagenschopf, Wiesen 7 Morgen, Acker 24 Morgen, Nadelwald 50 Morgen.

Der Verkauf wird Mittwoch den 2. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wozu Käufer eingeladen werden.

Den 26. Juni 1873.

Im Auftrag:

Schultheiß Hanselmann.

D o b e l.

800 fl. werden auf Versicherung ausgeliehen.

Gottf. Lehmann Wtwe.

Neuenbürg.

Einen Cremitage-Ofen, einen Säulen-Ofen, einen eisernen Ober-Ofen, zwei eiserne Herde je mit 4 Häfen und Bratofen, einen kleinen eisernen Sparherd, und verschiedene Kunstherdbrillen verkauft

Jak. Schwiggäbele.

Fahrtenplane der Enzthalbahn mit oder ohne die anschließenden Postverbindungen bei

Jak. Mech.

prach. Der
nen Garten
enden auf
chmarozende
he ganz die
durch eine
gewebe un-
hatte meh-
Baden zeig-
arten scheint
! sagte ich
un verstor-
sch spazieren
es hat so
reund: „ich
daß es der
ar und die
e, ließ ver-
Personen be-
ausgesuchten
ßen. Aber
ohnung mie-
im billigsten
doch ist sie
dem Schau-
in der Kai-
n seit Kur-
Mustern der
nt nicht, daß
d, und zwar
nd ungerreis-
offe sind aus
n sich wohl
zumal der
ß zu denen
b billiger ist,
chts zu wün-
ch und man
älliger Wurf
kann.
-Eisenbahn.
II. Cl. III. Cl.
fr. fr.
21 14
16 11
11 8
6 4
9 6
12 8
17 12
25. Juni.
57 —52 fr.
38 —40 fr.
38 —40 fr.
52 —54 fr.
30 —32 fr.
32 —34 fr.
19 1/2 —20 1/2 fr.
45 —47 fr.
38 —40 fr.
24 1/2 —25 1/2 fr.
50 o.
Staatskassen-
l. 56 fr.
l. 36 fr.
l. 18 fr.
l. 30 fr.



Schwarzenberg.

Wirthschafts-Empfehlung.



Dem geehrtesten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß mir meine Schwiegereltern ihre Wirthschaft,

„das Gasthaus zum Hirsch“

übertragen haben, und ich dieselbe am

Sonntag den 6. Juli

eröffnen und unter meinem Namen fortführen werde.

Indem ich die Wirthschaft dem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, und insbesondere zur Eröffnung alle Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einlade, gebe ich die Versicherung, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch reelle Bedienung, insbesondere gute und reine Weine und Speisen die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben und sehr zahlreichen Besuchen entgegen.

Hirschwirth Volle.

Gefällig zu beachten!

Nachdem der Pacht des Fischwassers der großen Enz von Dieterswiese bis zur Eyach seit Martini 1871 und des Mühlbachs und Gütersbachs seit 1. Mai v. Js. auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle Diejenigen, welche ohne Berechtigung in diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles namhaft zu machen und setzen für jede zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von Fünf Gulden aus.

Wildbad, im März 1873.

Wilh. Klumpp. F. Stockinger.

Neuenbürg.

2 Wohnungen

mit allen erforderlichen Gelassen, die eine in meinem älteren, die andere im neuen Hause je im ersten Stocke bis Jacobi beziehbar, habe zu vermieten.

Fr. Fischer, Schlosser.

Wildbad.

Eine tüchtige

Magd

wird gegen hohen Lohn gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Ein jüngerer

Hausknecht

wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Ein noch ordentliches Clavier wird im Pfarrhaus zu Dobel wegen Abzugs verkauft.



Anwanderer und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger

Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen, wöchentlich zweimal und es können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten:

Karl Mahler in Neuenbürg.
Für das Expeditionshaus:

Fischer & Behmer in Bremen.

Dobel.

269 fl.

Pflegschaftsgeld leihl gegen gesetzliche Sicherheit aus

Johann Rehr.

Einige Tausend Gulden

werden gegen doppelte Sicherheit mindestens hälftig in Gütern ausgeliehen. Wo sagt die Redaktion.

Das Neue Blatt 1873. Nr. 41 ist soeben eingetroffen und enthält: „Die neue Magdalena.“ Von Willie Collins. — „Die hundertjährige Geburtsfeier der deutschen Oper.“ Von Hermann Uhde. — „Von der Wiener Weltausstellung.“ X. „Mein erster Eindruck von der Weltausstellung des „Neuen Blattes“ in Leipzig.“ Von Richard Schmiedt-Cabanis. — „Angelöste Räthsel der Geschichte.“ „Der Uhrmacher von Spandau.“ Von Harbert Harberts. — „Das große Generalstabswerk.“ — „Der Vergrath.“ — Criminalgeschichte von Ernestine von L. — „Heitere Chronika.“ — „Für Haus und Herd.“ — „Allerlei.“ — „Zu unseren Bildern.“ — „Wie man den Wochentag eines Datums findet.“ — „Weiblicher Grund.“ — „Von Thomas Carlyle.“ — „Das Stereoskop des türkischen Sultans.“ — „Räthsel.“ — „Neue Bücherschau.“ — „Arztlicher Briefkasten.“ — „Correspondenz.“ — An Illustrationen: „Vierfüßige Künstler hinter den Coulissen.“ Originalzeichnung von H. Scharmann. — „Waldeinsamkeit.“ — „Oskar von Redwitz.“ — Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten für den mäßigen Preis von 15 Sgr. vierteljährlich.

* Das billigste und reichhaltigste Witzblatt der Welt nennt sich mit Recht die in Hamburg erscheinende „Deutsche Reichsjackel“, welches

trotz des eminent billigen Preises von 13 Sgr. pr. Quartal in viel größerem Format und reichhaltiger ausgestattet ist, als irgend ein ähnliches Blatt, dabei sind die darin enthaltenen Caricaturen und Original-Porträts wahre Kunstblätter: wofür der Name des Zeichners, Chr. Förster, Bürge ist. Ebenso wird der Text von den renomirtesten Humoristen und Satyrikern i. so frischer und freisinniger Weise dargebracht, daß die „Reichsjackel“ auch nach dieser Richtung hin allen Anforderungen entspricht. Wir hoffen daher, den Dank unserer Leser zu erwerben, wenn wir dieselben auf dieses Blatt, welches sowohl durch die Postanstalten, wie durch jede Buchhandlung zu beziehen ist, aufmerksam machen.

Kronik.

Deutschland.

In der Sitzung des Reichstages am 23. Juni ist das Münzgesetz nunmehr auch in dem Paragraphen 18, über welchen bei der dritten Lesung des Gesetzes kein Beschluß hatte erzielt werden können und der deshalb zurückgestellt worden war, erledigt worden. Dieser Paragraph, dessen jetziger Fassung die Regierung sich zustimmig erklärt hat, ordnet das Banknoten- und Papiergeldwesen im deutschen Reich dahin, daß bis zum 1. Januar 1876 alle jetzt coursirenden deutschen Banknoten und sämtliches Papiergeld der deutschen Einzelstaaten eingezogen sein müssen. Die Banknoten sind zu ersetzen durch Noten, die auf Reichswährung, und zwar nicht unter 100 Mark lauten; an die Stelle des Papiergeldes der Einzelstaaten wird Reichspapiergeld treten, über welches ein besonderes Reichsgesetz zu erlassen ist. Die Beseitigung der bisherigen Wunschedigkeit der Zahlungsmittel in Deutschland gehörte bekanntlich schon im Jahre 1848 zu den Idealen der damaligen Bewegungspartei; wie in so vielen andern Punkten wird also auch in diesem die geordnete Kraft des Reiches verwirklichen, was der Theorie schon damals unerlässlich schien, was aber dem guten Willen und der Begeisterung allein zu erreichen nicht möglich war.

Es fehlt in Deutschland Gotlob nicht an einer großen Anzahl treuer und durch ihre Lebensstellung hervorragender Katholiken, welche von der Möglichkeit, daß Staat und Kirche zu beiderseitigem Gedeihen in Frieden mit einander leben können, durchdrungen sind, und welche die Ueberzeugung hegen, daß es die Pflicht der Diener der Kirche sei, jede Ueberzeugung zu meiden, welche diesen Frieden stören können. Aus der Mitte dieser Katholiken, und zwar unter dem Vorgange von Katholiken der preussischen Provinz Schlesien, ist dem Kaiser Wilhelm eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Adresse überreicht worden, welche den erwähnten Ueberzeugungen Ausdruck gibt und den Kaiser der unveränderlichen Anhänglichkeit der deutschen Katholiken dieser Richtung an sein Haus und den Staat versichert. Der Kaiser hat diese Adresse unter dem Ausdrucke der Freude, welche ihm die ausgesprochenen Gesinnungen

bereite fügt, das in glücklichehörige besetzt
D
Kreist
günst
wagte
fischen
entha
führte
die d
richt
streng
Selbst
Nieder
war i
Legter
zelnem
freutli
A
von
Ger
gela
selbe
zehn
A
am
Dofen
Wall
Ich v
sie w
stärkt
hand
terbr
sager
ihr d
In d
wirkl
haste
der
heiml
augl
mehr
zufan
durd
in J
der S
bezah
nicht
aben
burg
hen
derje
und
durd
Fran
richt
Jun
der
Hol
Net
wol
sach
durd
sehr
peri
den



bereitet haben, beantwortet und hinzugefügt, daß es sein Herzenswunsch sei, daß das in seinen Staaten so lange bestandene glückliche Verhältniß zwischen den Angehörigen der verschiedenen Confessionen neu befestigt werde.

Die Wahlen zu den Bezirks- und Kreistagen in Elsaß-Lothringen sind günstiger ausgefallen, als man zu hoffen wagte. Fürs Erste kam die von der französischen Ligne d'Alsace gepredigte Wahlenthaltung nur an wenigen Orten zur Ausführung, und zweitens zeigte es sich, daß die deutsch gesinnte Minorität durchaus nicht unbedeutend ist und bei einiger Anstrengung leicht zur Mehrheit werden kann. Selbst in Straßburg, wo Jedermann eine Niederlage der Deutsch-Gesinnten erwartete, war der Unterschied der Stimmen für die Letzteren kein entmuthigender, und aus einzelnen kleineren Orten kamen geradezu erfreuliche Berichte.

Aus Preußen ist die wichtige Nachricht von der Constituirung des Obersten Gerichtshofes für Kirchenangelegenheiten eingegangen. Derselbe besteht aus dem Präsidenten und zehn Mitgliedern.

Dem Aberglauben ist in Berlin am Sonnabend ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Die Frau eines in der Wallstraße wohnhaften Handwerkers glaubte sich von ihrem Manne vernachlässigt und sie wurde in dieser Vermuthung noch bestärkt durch böse Zungen, welche ihr allerhand Klatschereien von ihrem Manne hinterbrachten, ihr auch riethen zu einer Wahrsagerin ihre Zuflucht zu nehmen, welche ihr die Wahrheit schon enthüllen würde. In der vorigen Woche besuchte die Frau wirklich eine in der Prinzenstraße wohnhafte Prophetin, welche ihr aus Stralsunder Spielkarten verkündete, daß ihr Mann heimlich eine Liebchaft mit einer schwarzäugigen Dame unterhalte und deshalb nicht mehr lange mit seiner angetrauten Gattin zusammen leben werde. Die ohnehin schon durch Eifersucht gequälte Frau fühlte sich in Folge dieser Prophezeiung, für die sie der Kartenlegerin das beanspruchte Honorar bezahlte, erst recht unglücklich. Sie kehrte nicht mehr nach Hause zurück. Am Sonnabend wurde sie als Leiche bei Charlottenburg aus dem Wasser gezogen. Das Leben des Mannes soll makellos sein und derselbe ist entschlossen, die Kartenlegerin und die Klatschmächtigen Nachbarinnen, welche durch ihre Verläumdungen die leichtgläubige Frau zum Selbstmord getrieben haben, gerichtlich zu verfolgen.

Württemberg.

Aus dem obern Murrthal den 25. Juni. Die außerordentliche Steigerung der Brennholzpreise bei den letzten Holzverkäufen, wo tannen Scheiterholz pr. Meter zu 3 1/2 bis 4 fl. gekauft wurde, hat wohl ihren Grund zunächst in lokalen Ursachen, denn der Abjaß nach außen ist durch die Eisenbahnkonkurrenz fortwährend sehr beeinträchtigt. —

Dom 1. Juli d. J. an hat die Lokalpersonienpost von Schönmünzbach nach Freudenstadt wie folgt zu kursiren:

aus Schönmünzbach 4 Uhr 45 Min. Morg. in Schönegründ 5 Uhr 35 Min. Morg. (zum Anschluß an die Post nach Wildbad),

aus Schönegründ 5 Uhr 40 Min. Morg., in Freudenstadt 8 Uhr 5 Min. Vormitt.

Stuttgart, 27. Juni. Die heute ausgegebene Nr. 22 des Regierungsblattes enthält eine königliche Verordnung, betreffend die Diäten und Reisetosten der Civilstaatsdiener (Diäten-Regulativ.) Vom 23. Juni 1873; sowie eine Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Aufhebung der Zehnt- und Gefällablosungskasse und der Kommission für die Verwaltung der Ablosungsklassen. Vom 25. Juni 1873.

Stuttgart, 27. Juni. Gestern Abend vereinigten sich die früheren Mitglieder der bürgerlichen Collegien noch einmal um ihren früheren Vorstand, den jetzigen Minister v. Siek und überreichten demselben als Andenken an seine reiche Wirksamkeit für die Stadt Stuttgart und als Zeichen ihrer Anhänglichkeit einen kunstvollen silbernen Tafelaufsatz, der nach einem Entwurf des Prof. Gnauth von Silberarbeiter Jöhr hier verfertigt worden war.

Stuttgart, 28. Juni. Wie wir hören, sind im Laufe des Jahres 1872 aus dem Königreich Württemberg 317 einjährig und 46 drei- und vierjährig Freiwillige in die Truppen eingetreten. (St. A.)

Stuttgart. Kinder-Kirche. Seit 14 Tagen ist in der Jägerstraße Nr. 54 ein eigenes neues Lokal für Kindergottesdienste eröffnet, welches Herr Fabrikdirector Ad. Reihlen am Eingang seines Gartens und Guts zu diesem Zwecke erbaut und gestiftet hat. Der Bau ist ein geräumiges, helles, hohes längliches Biered und gewährt bequemen Raum für 150 bis 200 Kinder. (N. L.)

Das schwäbische Turnfest wird dieses Jahr am 3. und 4. August in Heilbronn gefeiert werden.

Tübingen, 24. Juni. Die Feier der Enthüllung des Denkmals Ludwig Uhland's ist auf Montag den 14. Juli definitiv festgesetzt. Der Festzug beginnt Morgens 9 1/2 Uhr.

A u s l a n d.

Die Regierungs- und Ministerkrisen in den romanischen Staaten scheinen epidemisch werden zu wollen. Auch in Italien ist jetzt eine Ministerkrise ausgebrochen.

Die in Warschau vor etwa vier Wochen hervorgetretene Cholera ist, wie amtliche Ermittlungen ergeben haben, durch Holzflözer aus Galizien eingeschleppt worden, und hat bis jetzt nur unter der an den Ufern der Weichsel wohnenden ärmeren Bevölkerung hin und wieder Verbreitung gefunden.

Miszellen.

Eine böse Nacht.

(Von Max Benz.)

(Schluß.)

Der Offizier, der nicht weiß, was er thun soll, betruft sich auf den Befehl und

weigert sich darauf einzugehen, indem er droht, den Doktor mit Gewalt zu entfernen; es sammelt sich eine große Schaar Neugieriger, die unwillig zu sein scheint, daß man sie des erwarteten Schauspiels berauben will; die Wache tritt in's Gewehr; wirres Geschrei umgiebt uns. —

Da erscheint in voller Uniform unser Kapitän K., vor Aufregung ganz blaß, mit einem Trupp unserer braven Jungen mit Revolver und Entermesser bewaffnet von der andern Seite her auf dem Platz. — Er stellt sich dem Offizier vor und ersucht ihn, mich mit ihm augenblicklich zum Kommandanten zu führen.

Jetzt weigert sich Jener nicht mehr. Während wir, begleitet von einer zahllosen Menge, dahin gehen, berichte ich dem Kapitän mit kurzen Worten mein Abenteuer, die Schurkerei der beiden Schweizer, meine vergeblichen Erklärungen.

Der Doktor erzählte mir jetzt freudestrahlend, sie hätten sich eben beim Frühstück darüber unterhalten, wo ich wohl die Nacht über gewesen sei, doch ohne Verlangen um mich, da sie geglaubt hatten, ich habe in Gaëta Unterkommen gefunden; da sei ganz verstimmt der Koch erschienen, der kurz zuvor nach der Stadt gefahren war, um Einkäufe für unsere Küche zu machen, und habe ihnen von der großen Gefahr erzählt, in der ich schwebte. Zufällig habe er gehört, daß man einen garibaldischen Spion erschießen wolle, und mich als den Delinquenten erkannt. —

Wie dankbar war ich Jenem für die Geistesgegenwart, da man ihn, wenn er sich durch eine Miene unseres Einverständnisses verrathen hätte, leicht ebenfalls hätte gefangen nehmen und so jede Aussicht auf Rettung vereiteln können. —

Der Kommandant, vor den wir sofort geführt wurden, hörte mit Erstaunen die Geschichte an; mit lebhaftem Bedauern entschuldigte er das schnelle, strenge Verfahren, das mein Kapitän mit nicht allzu gelinden Worten rügte, durch die eiserne Nothwendigkeit des Krieges.

Ich wurde sofort freigegeben. — — —

Mit welchen freudigen Gefühlen ich wieder an Bord kam, kann sich nur der denken, der wie ich eben dem unvermeidlichen Tode entronnen ist. —

Schnell vertauschte ich den mir beinahe verderblich gewordenen Anzug mit meiner Galaniform, mit dem stillen Vorsatz, mich niemals wieder so leichtsinnig in Gefahr zu begeben.

Ich machte dem Kommandanten sofort meinen Besuch; auch nach der Wache ging ich, jetzt sehr artig begrüßt von den erstauerten Kameraden, die sich wieder dort eingefunden, am aufrichtigsten von dem jungen Kadetten, der mir mit freudigen Lächeln die nun unnützig gewordenen Briefe zurückgab. — — —

Leider dauerte mein Umgang mit diesem lebenswürdigen jungen Manne, den ich schätzen gelernt, nicht lange.

Wenige Wochen darauf fiel er in dem unglücklichen Dreffen am Garigliano, wohin er mit seinem Bataillon gegangen war, von seinen feigen Leuten verlassen, schwer



Wormser Akademie
für Landwirthe, Bierbrauer und Müller.
Studienpläne für nächsten Sommersemester stehen gerne zu Diensten durch den Director
Dr. Schneider in Worms a. Rh.
(4195 W. u. B.)

Die Lehmann'sche Brauerschule, Worms a. Rh.
beginnt den nächsten Sommerkursus den 1. Mai a. c. Dieselbe war im Jahre 1872 von
180 jungen Bierbrauern im Alter von 18 bis 40 Jahren besucht. Programme ertheilt nur
Director P. Lehmann.
(4065 W. 8.)

Bad Kreuznach.
Wohnungen und Bäder bei Herrn.
Luisenstraße, in dem der Kaiserlich-Preuss.
am adernächsten u. unmittelbar am Bade-
Kasse gelegenen Hause mit herrlicher Aus-
sicht nach allen Seiten. (4630 W.)

Militär-Pädagogium.
Berlin, Schopenhauer Allee 27.
Schule und s. g. e. Vorbereitung für alle
Militär-Examina incl. Prima und Militarium.
Gute Erfolge bis in die neueste Zeit. Eintritt
jeder Zeit, gleichviel mit welcher Vorbildung.
Gute und billige Pension, militärische Einrich-
tungen. Programme durch die
Direction:
Fontanes, W. Böhm, Joffe.
Rej. 3. T. 12. (4046 W. u. B. 3.)

Feinste Cervelat-Wurst
sowie alle andern Sorten geräucherter
Fleischwaaren und Würste liefert
billigst
4540 W. 3.
die Wurst-Fabrik von
August Kramer,
Fulda, Marktstrasse 600.

Dank der gütigen Mitbetheiligung höchster und hoher Herrschaften beginnt die
von **A. HUGO** redigirte, in Wien erscheinende
Jagd-Zeitung
soeben ihr sechszehntes Lebensjahr und bietet wie bisher eine Gemüth und Herz er-
frischende Lectüre, weil sie, die Tagesfragen völlig ignorirend, als wahrhaftes Organ der
Waidmänner und Jagdfreunde und der wissenschaftlichen Gelehrten aller Länder
nur dem Waidwerk, der jagdlichen Zoologie, Naturkunde, Angelfischerei, dem Sport u. s. w.
dienstbar bleibt. — Semester-Preis mit Zustellung 2 Thlr. 30 Sgr. — Bestellungen bei
allen Postämtern und Buchhandlungen.
In Wien:
Wallishausser'sche Buchhandlung
(4121 W. u. B. 3.)

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS in Südamerika.
Neueste Auszeichnungen:
Grosse goldene Medaille Moscau 1872
Hors Concours Lyon 1872
Grosses Ehrendiplom Paris 1872
für anerkannte Superiorität (4063 W. 4.)

An Asthma Leidende
wollen sich vertrauensvoll an **Verhardi**
& Sohn in Dessau wenden, die einen
Kräuterjaß besitzen, wodurch vielen geholfen
und worüber schriftliche Zeugnisse in Menge
vorliegen. (4118. W. 3.)

Kohlensauren Kalk
für Mineralwasserfabrikanten
Kuerbach bei Darmstadt.
(4054 W. 2.) **W. Hoffmann.**

Consignationslager
aller Lederarten in Verretung großer Fabriken
Deutschlands erhalten (3976 W. 12.)
Gebr. Karo & Comp.
Berlin, Klosterstrasse 41.

Rechte Briefmarken
aller Länder verkaufe zu billigsten Preisen.
Preisliste gratis franco. Württemberg 1 Sm.
und Baden 1/2 Sm. nehme zu 10 Sgr. und
160 Sgr. in Lauch an (3966 W. u. B. 8.)
Albert Geddig Wolfenbüttel.



Fabrication
patentirter Zug-Jalousie-Läden,
eiserner und hölzerner Koll-Läden,
gepresster architektonischer Sink-
Verzierungen, Sink-Kapitule, Ko-
sellien, Frieße etc.
Wir empfehlen namentlich unsere bekannten,
neu patentirten Zug-Jalousie-Läden,
welche sich hinsichtlich ihrer Eleganz, Dauer-
haftigkeit und leichter praktischer Handhabung
als das Bestmögliche, was in dieser Hinsicht
existirt, erweisen. (4143 W. 3.)
C. Leins & Cie., Stuttgart.

Höhere technische Lehr-Anstalt
für Bau- und Maschinenwesen zu Gostar a. Harz.
Zweck der obigen Anstalt ist die Heranbildung tüchtiger, den Anforderungen der Neuzeit
entsprechender
Meister und Constructeure
im Bau- und Maschinenfache.
Beginn des Sommer-Semesters am 1. Mai c. Honorar pro Semester 25 Thlr. An-
meldungen werden frühmöglicht erbeten.
Programm und Lehrplan auf Anfordern gratis durch die Direction: **C. Kopka.**

71er Benicarlo I. S.
officieren unterverweert ab Bremen, Ludwigshafen und Nürnberg
Carl Rennebaum & Comp.
in Nürnberg.
(4179 W. 3.)

Unübertrefflich gegen Magenleiden jeder Art sind die
Dr. med. Sommer's Magentropfen,
allein fabricirt von **Wilh. Weyer in Plettenberg** (Westphalen),
Ueber die sichere und schnelle Wirkung liegen unzählige Anekdoten vor. Anfragen und
Bestellungen sind direct an die Adresse **W. Weyer, Plettenberg** (Westphalen) zu richten.
Preis pr. 1/2 Liter-Flasche 18 Sgr. excl. Verpackung. (4495 W. 2.)
Wiederverkäufeln hoher Rabatt. Depostaire gesucht.

Strasbourg im Elsass.
Agentur-, Commissions- und Wechsel-Geschäft
E. SCHLENKER,
Pariser Straden 2 und Alter Weinmarkt 23.

General- und Special-Bevollmächtigter:
Herr Johann Schlenker, born. Konsul des Norddeutschen Bundes, von Bayern,
Baden und Hessen zu Eren.
Nebennimmt die Vertretung von solchen Firmen oder Gesellschaften;
Besorgt Annoncen und Inserate jeglichen Inhalts in alle Zeitungen des In- und Aus-
landes zum Originalpreise, ohne Anschlagkosten für Stichführung, Uebersetzung Ver-
vielfältigung etc. etc.;
Verschafft Auskunft über Geschäfts- und Kreditverhältnisse im In- und Ausland, auf
einzelne Anfragen, wie im Abonnement. Die Bedingungen werden auf Wunsch mitgetheilt;
Macht kommissionenweise alle An- und Verkäufe von Staatspapieren, Aktien, Effekten,
Waaren, Rohprodukten und Gegenständen;
Betreibt Incaße jeder Art, so auch von streitigen Ausständen, Größschaften etc. im In-
und Ausland;
Erfüllt die Formalitäten zur Erlangung von **Erfindungspatenten** im In- und Ausland;
General-Agentur für Elsch-Vorhänge der Württemb. Commissionsbank in Stuttgart.
Referenzen, vordochhaltlich Aufgabe weiterer, wenn es gewünscht werden sollte:
Blees & Stein, Bankier } Berlin.
Lorenz & Goldstein, Kaufmännisches Bureau }
Macaire & Cie., Bankier in Constanz (Baden),
J. P. Sonntag, Papierfabrik Emmendingen und Seidenpinnerie in Wallkirch (Baden),
Ferdinand Heuer, Kaufmann }
Koch & Renner, Bankier }
M. Ludwig, Bankdirektor } Frankfurt a. M.
Fritz Ludwig, Senal }
I. B. Pfaff, Kaufmann }
Dr. M. Reinganum, Justizrath }
Joh. Stein, Bierbrauereibesitzer }
Christian Mez, Bankier, Freiburg (Baden).
Carl Peter Brandt, Großhändler Hanau a. M.
Th. C. Hug, Kaufmann }
Lahrer Gewerbe-Bank, } Sahr (Baden).
C. Trampier, Fabrikant }
Daniel Voelcker, Fabrikant } (4173 W. & B. 2)

General-Depôt
der Kaufmann's patentirten Papierkragen, Manchetten, Chemisetten etc. etc.
Wiederverkäufer erhalten auf die Fabrikpreise bis zu 25% Rabatt.
Frankfurt a. M. Fr. 139. W. & B. 4. **H. F. Meyer, Triererischegasse 4.**



Locomobilen
für verschiedene Zwecke in diversen
Größen vorrätzig bei Ingenieur
Carl Pieper,
Dresden.
(4166 W. 3.)

König Wilhelm-Bad
in Swinemünde: „Das preussische Ostende“,
unmittelbar am Strande der Ostsee, zwischen dem Damen- und Perlenbad gelegen, inmitten
schattiger Parkanlagen.
Zu dem im großartigsten Styl erbauten Hauptgebäude ist die im vorigen Jahr neu
erbauete „Villa Clara“ noch hinzugekommen. In dem ebenfalls neu angelegten Concert-
garten finden täglich Frei-Concerte der Hauskapelle statt, außerdem werden abwechselnd Land-
und Wasserparties, Feuerwerke u. s. w., für die Unterhaltung der P. P. Abgesänge beitragen.
Die gesammte Oekonomie ist seit dem 1. September v. J. ebenfalls in eigene Verwaltung
übergegangen. Warme See- und Seebäder, sowie fransensbader Moorjohannisbäder werden im
Hause selbst in 24 eleganten Badezellen, mit Douchen versehen, verabreicht, auch sind alle
Mineralbrunnen zu haben, daher ist das Stablfiment nicht nur als Seebad, sondern auch
als klimatischer Curoort zu empfehlen. Omnibus des Stablfiments am Landungsplatz der
Dampfschiffe. Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig die wohlthätliche Mittler'sche Buchhandlung
(A. Bath), Berlin, Schloßfreiheit 7, sowie die Inspection des Stablfiments. (4566 W. & B. 3.)

Nach NEW-YORK
per Postdampfschiff.
Zwischendeck-Preis ab Mannheim, Mainz und
Frankfurt a. M. Thlr. 45.
G. Lesson, in Frankfurt a. M., gr. Callstraße 7,
Amerikanisches Passagier- und Wechselgeschäft. (F 215 W 4)

empfehle ich meine
Für Biegelei-Besitzer (4684 W & B 3)
Patent-Handziegel-Pressen
neuerdings bedeutend vervollkommenet, als einfache und billigste Maschine statt Handformerei.
Ausführliche Prospekte gratis. **Louis Jaeger, in Bursfelde-Baden.**

(4561. W. B. 2.) **Scherz-**
Cigaren-Spizen von Holz,
mit beim Rauchen beweglichen, sein ge-
schliffenen komischen Figurengruppen, diversen
Genres, in Kunst, gefertigt per Dgd. 2 Thlr.
baar, sowie diverse wirklich originelle Ju-
artikel nur für Herren.
Emil Sturm jun Holzwaarenfabr.,
Kriebitzthal bei Waldheim in Sachsen.

Für ein seit 30 Jahren bestehendes, sehr
haltbares
Schuhmacher-Geschäft
mit Ladungskapazität in Augsburg wird ein
tüchtiger, solider
junger Mann
gesucht, der im Stande ist, daselbst selbststän-
dig zu führen und dem conventuellen halbes
Gelegenheit geboten ist, durch Heirat der ein-
zigen Tochter sich selbstständig zu machen. Offerte
unter A 2 an die Süddeutsche Annoncen-
Expedition, Stuttgart. (A 2 W)